



CAS (Certificate of Advanced Studies) FH in

«Musikjournalismus I»

Warum Musikjournalismus?

Bei Beendigung dieses Studiengangs haben die Studierenden das Handwerk des Musikjournalismus kennengelernt. Sie wissen, wie man eine Rezension schreiben, wie man Interviews führen und wie man über die eigenen künstlerischen Produktionen schreiben kann.

Sie haben Interviews geführt mit interessanten Persönlichkeiten aus dem Schweizer Kulturleben, sie haben einen Zeitungsbetrieb besichtigt und eine Internetzeitung selbst gestaltet. Durch die beschriebenen Inhalte konnten sie ihre individuellen sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten optimieren.

Im Nachdiplomstudiengang CAS (Certificate of Advanced Studies) «Musikjournalismus I» erhalten Studierende das inhaltliche und technische Rüstzeug, musikalische Darbietungen unter verschiedenen Aspekten zu beurteilen und zu rezensieren, strukturierte Interviews zu führen, Musiker- und Komponistenportraits zu gestalten und sich neben Rezensionen mit anderen journalistischen Genres zu befassen. Ausserdem besteht nach Wunsch der Studierenden auch die Möglichkeit, sich mit Textgattungen für die eigenen Bedürfnisse zu befassen (Vermarktung eigener künstlerischer Produkte bzw. der eigenen Person, Konzertprogramme, Selbstportraits etc.)

Es erfolgt eine Grundlagenvermittlung zu den Themen

- Einführung in die Geschichte der Musikkritik
- Sprache
- Mechanismen der Wissens-, Meinungs- und Urteilsvermittlung
- Beurteilungsmassstäbe
- Stilistik
- Erarbeiten von verschiedenen Genres wie Kommentar, Interview, Portrait, Rezension, Bericht, Essay, Glosse
- Marketing für eigene künstlerische Produkte und Angebote

In Kooperation mit verschiedenen Orchestern wie dem argovia philharmonic, dem Musikkollegium Winterthur sowie dem Neuen Zürcher Orchester, weiteren Ensembles und Konzertveranstaltern werden Musikaufführungen verschiedener Stilrichtungen besucht und rezensiert. Es bestehen auch Kooperationen mit Zeitungen - so z. B. mit der Aargauer Zeitung - die ausgewählte Rezensionen publizieren werden. Auch die Besprechungen von Ton- und Bildträgern gehören ebenso zur Ausbildung wie Interviews mit Künstlern, das Kennenlernen des Produktionsablaufs einer Zeitung sowie der Versuch, sich selbst und seine Produkte und Ideen in angemessener Form zu vermarkten.

Die Studierenden erstellen als Abschlussarbeit eine Online-Kalaidos-Musikzeitung, in der erworbene Fähigkeiten präsentiert werden und in der Konzertrezensionen, CD-Empfehlungen (oder -warnungen) sowie Interviews mit Persönlichkeiten aus dem Kulturleben, Glossen, Essays oder Berichte veröffentlicht werden. Die Interviews mit Persönlichkeiten aus dem Kulturleben finden in Absprache mit der Kalaidos Musikhochschule statt.



An wen richtet sich dieser Studiengang?

Angesprochen werden Personen mit abgeschlossenem Grundstudium der Bereiche Schulmusik, Instrumental- oder Gesangspädagogik, Musik und Bewegung, Kirchenmusik, Performance, Orchestermusik.

Nach Absprache können auch Teilnehmende aus benachbarten Berufsfeldern aufgenommen werden.

Des Weiteren sind folgende Voraussetzungen empfehlenswert:

- Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zum kritischen Hören von musikalischen Darbietungen
- Sicherheit im sprachlichen Ausdruck

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung erfolgt mit dem dafür vorgesehenen Formular unter Beilage von Kopien über Studienabschlüsse und die bisherige berufliche Tätigkeit sowie eines Motivationsschreibens über die Beweggründe zur Absolvierung dieses Nachdiplomstudiengangs.

Die Anmeldung (bitte per E-Mail) geht an music@kalaidos-fh.ch.

Die Entscheidung zur Zulassung obliegt der Zulassungskommission.

Anmeldeschluss

Der **ordentliche Anmeldeschluss** für diesen Studiengang ist der 10. Januar 2017.

Was kostet das Studium?

Das CAS kostet CHF 5'500.-, es kann Ratenzahlung vereinbart werden.

Können auch einzelne Module belegt werden oder mit Modulen anderer CAS kombiniert werden?

Es gibt die Möglichkeit, sowohl einzelne Module zu belegen als auch Module verschiedener Weiterbildungen zu einem CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt ...» zu kombinieren.

Die Kombinationsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem letzten Blatt dieser Ausschreibung.

Die Preise für die Belegung oder die Kombination einzelner Module sind für jedes Modul separat benannt.

Wann findet der Unterricht statt?

Der grösste Teil des Unterrichts findet an Wochenenden statt, so dass dieser Studiengang auch berufsbegleitend zu absolvieren ist. Viele Termine können zwischen Dozierenden und Studierenden vereinbart werden.

Der Studiengang findet im Zeitraum Februar bis Dezember 2017 statt.

Kostenlose Beratung

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin mit dem Studiengangsleiter Weiterbildungen, Herrn Mitschke, unter frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch, oder schicken Sie ihm Ihre Fragen.



Struktur des Studiengangs

Das Studium besteht aus einzelnen Modulen, die Module wiederum aus Bausteinen. Im Studium enthalten sind einerseits historische und theoretische, andererseits vor allem praktische Teile, Seminare und Konzertbesuche. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem praxisorientierten Schreiben.

Mindestteilnehmerzahl: 3 Studierende

Änderungen:

Die Kalaidos Musikhochschule behält sich Änderungen dieses Studienführers vor.

Besonderes:

Es ist geplant, gemeinsam mit der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern zwei weitere CAS anzubieten und zu einem MAS zu kombinieren.

Modul 1

Theoretische Grundlagen des Musikjournalismus

Baustein 1: Geschichte der Musikkritik

Baustein 2: Wie sag ich's meinem Leser?

Baustein 3: Informieren, überzeugen oder unterhalten? Was verschiedene Textformen können

Baustein 4: Mechanismen der Wissens-, Meinungs- und Urteilsvermittlung

Modul 2

Zeitungsarbeit

Betriebsführung Aargauer Zeitung, Roman Würsch

Modul 3

Praxisarbeit

Baustein 1: Konzertbesuche und Rezensionen

Baustein 2: Rezensionen von CDs, DVDs oder anderen Musikmedien

Baustein 3: Interviewführung

Baustein 4: Selbstvermarktung



Modul 4: Abschlussprojekt

Erstellen einer virtuellen Kalaidos-Musikzeitung mit Rezensionen über Konzerte aus verschiedenen Stilistiken, CD-Rezensionen, Berichten, Interviews mit Persönlichkeiten aus dem kulturellen Leben. Die geistige Urheberschaft der einzelnen Beiträge muss klar zuzuordnen sein. Die Koordination der Beiträge und die Verantwortung für die formale Struktur der Online-Zeitung liegt in der Hand des Dozierenden.

Inhalt: Jede/r Teilnehmer/in erstellt:

- eine CD-Rezension
- eine Rezension einer Musikveranstaltung
- einen «Steckbrief» mit dem Ziel, die eigene künstlerische Persönlichkeit zu vermarkten
- ein Interview mit einer Persönlichkeit aus dem Schweizer Kulturleben.

Zum «Steckbrief» sowie zum Interview ist jeweils ein dazu passendes Foto in hoher Auflösung beizufügen.

Tabellarische Übersicht des CAS FH in «Musikjournalismus I»

CAS	Inhalt	ECTS-Punkte
Modul 1	Basis	4
Baustein 1	Geschichte der Musikkritik	1
Baustein 2	Wie sag ich´s meinem Leser	1
Baustein 3	Informieren, überzeugen oder unterhalten?	1
Baustein 4	Mechanismen der Wissens-, Meinungs- und Urteilsvermittlung	1
Modul 2	Betriebsführung Aargauer Zeitung	-
Modul 3	Praxisarbeit	8
Baustein 1	Konzertbesuche und Rezensionen	2
Baustein 2	Rezensionen von CDs, DVDs oder anderen Musikmedien	2
Baustein 3	Interviewführung	3
Baustein 4	Selbstvermarktung	1
Modul 4	Abschlussprojekt	3
Total		15

Kosten für Belegung einzelner Module oder Kombination von CAS-übergreifenden Modulen in CHF

Modul 1	2'295
---------	-------

Die Belegung einzelner Module ist nur möglich, wenn die Mindestteilnehmerzahl für das CAS zustandekommt.

Dozierende des CAS FH in «Musikjournalismus I»



Lucas Bennett, geboren 1975 in Basel. Nach der Maturität Studien in Musikwissenschaft, neuerer und älterer deutscher Literatur- und Sprachwissenschaft an der Uni Basel sowie Musiktheorie an der Hochschule für Musik Basel. Publikationen zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, musikjournalistische Tätigkeit, zahlreiche Musikproduktionen, jüngst das biennale Kammermusikfestival «Klangraum Riehen». Co-Präsident des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes (SMPV), Mitglied der Redaktionskommission der Schweizerischen Musikzeitung (SMZ), Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Akademie für Musik und Musikpädagogik. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ICST, Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste. Zuletzt Mitarbeit in den Forschungsprojekten «Die Aufführungspraxis der elektroakustischen Musik - die Studio di Fonologia-Jahre», sowie im SNF-Projekt «The performance practice of electroacoustic music – towards a practice-based exchange between musicology and performance».



Das Schreiben, Musik und Kultur waren von jeher Leitsterne für **Gabriele Metsker**. Dem Musikabitur folgte ein Magister in den Fächern Allgemeine Rhetorik und Kunstgeschichte an der Universität Tübingen, später ein Diplom in Musikwissenschaft an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich arbeitete sie für Zeitungs- und Hörfunkredaktionen sowie Verlage. Als Spezialistin für Tanzwissenschaft unterrichtete sie angehende Tanzpädagogen. Aktuell kümmert sie sich bei der Stuttgarter Zeitung um den monatlich erscheinenden Kulturreport und schreibt Rezensionen.



„Die schärfsten Kritiker der Elche waren früher selber welche“ - F. W. Bernstein irrte, als er dem Volksmund diesen Reim überantwortete. Eigentlich müsste es heissen: Die schärfsten Kritiker der Elche wären lieber selber welche. Auch der heilige Joachim Kaiser hätte nicht Bücher über grosse Pianisten geschrieben, würde er das Potenzial gehabt haben, zu ihnen zu gehören. Aber darum geht es auch nicht auf dem weiten Feld der Musikpublizistik. Es geht um das Gelenk zwischen der Kunst und der Gunst des Publikums, wo es nur dann nicht knirscht, wenn der Leser gern liest, was er zu lesen bekommt.

Peter Korfmacher, geboren 1966 in Düsseldorf, begann früh mit dem Klavierspiel und musste bald einsehen, dass es für den Kampf ums Schöne, Wahre, Gute auf der Bühne nicht reichen würde. Also wechselte er in die Etappe, studierte in Köln und Florenz Musikwissenschaft, Phonetik und Italienisch. Dazu an der Musikhochschule Köln (Aussenstelle Wuppertal) Komposition und Klavier. Bereits während des Studiums arbeitete er als Musikjournalist vor allem für die Rheinische Post in Düsseldorf. Nach dem Volontariat bei dieser Zeitung wurde Korfmacher 1996 Musikredakteur der Leipziger Volkszeitung, wo er 2000 die Leitung des Kulturressorts übernahm. Korfmacher hat Lehraufträge an der Universität Leipzig (Musikwissenschaft, Journalistik) und ist Juror zahlreicher Wettbewerbe (Schumann/Zwickau, Wagner/Leipzig, Concorso pianistico Massarosa ...).

Kontakt, Beratung und Anmeldung

Studiensekretariat
Ulrich Acolas
E-Mail: music@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

Rektor + Studiengangsleiter Weiterbildungs-Studiengänge
Frank-Thomas Mitschke
E-Mail: frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90



Eidgenössisch akkreditierte und
beaufsichtigte Fachhochschule
Federally accredited and supervised
university of applied sciences

Weiterbildungen: Kombinationsmöglichkeiten zum CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt in ...»

	Musik-Psyche-Körper	Musik-journalismus	Indische Rhythmik	Barock-trompete	Musik-vermittlung	Musik und Management	Komponieren f Kinder	Emp. Musikforschung	Zeitgen. Improvisation	Dirigieren U Organisieren	Operette	Hist Inf Auf-führungs-praxis	Bach a d Gitarre	Neue Musik F Gitarre	Crossover Gesang
1	2	4	2		2	7	1	3.5	6	5	4				4
2	1	0	2		5	6		3.5	4	3	9	6			3
3	2					3		4		5					4
4						6						1.5			

Gleiche Farben: Module sind individuell kombinierbar zu einem neuen CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt in ...»

Die Zahlen in den Farbfeldern stehen für ECTS-Punkte

Bei allen kombinierten CAS: zu den o. g. Modulen kommt jeweils ein individuelles Abschlussprojekt, das mit je 2 ECTS-Punkten gewertet wird. Bitte beachten Sie das bei der Kombination. Es ist möglich, bei kombinierten CAS die Zahl von 15 ECTS-Punkten zu überschreiten. Eine Unterschreitung ist nicht möglich. Aus einem CAS müssen wenigstens Module im Wert von 5 ECTS-Punkten gewählt werden; dieses CAS gilt dann als Schwerpunkt.

Die Belegung einzelner Module ist grundsätzlich ebenfalls möglich.

Bitte nutzen Sie die kostenlose Beratung und vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Mitschke, frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch.